

Sozialdorf Herzogsägmühle – Eine moderne Antwort auf die Herausforderung einer inklusiven Gesellschaft?



„Was im Vorhinein nicht ausgegrenzt wurde, muss hinterher auch nicht eingegliedert werden.“ (Richard von Weizsäcker in seiner Rede: „Es ist normal, verschieden zu sein“ 1. Juli 1993)

Diese Aussage bildete die Grundlage für das Dialogforum, unseren Gedanken- und Erfahrungsaustausch in der Umsetzung des Inklusionsgedankens.

Klaus Barthel, Mitarbeiter des EU-Projektteams in Herzogsägmühle, hielt ein kurzes Impulsreferat zur Chronologie der Entwicklung hin zum Begriff des Sozialdorfes.

An der offenen Diskussion nahmen „handelnde Experten“ unterschiedlichster Ausrichtung teil: langjährige Gestalter hier in Herzogsägmühle und kritische Betrachter gemeinsamer Erfahrungen, ein Dorfratsmitglied und Betroffener, Gäste aus anderen Bereichen der Wohnungslosenhilfe und eine Gemeinderatsmitglied.

Das Fazit: Aktive Dorfentwicklung muss ein Thema aller Akteure sein; Teilhabe Aller kann nur im gemeinsamen Lernen und Miteinander, im Übernehmen und Übergeben von Verantwortung entstehen.